

**„Wir haben überlebt ...  
die andern sind geblieben.“**  
Ehemalige Häftlinge erinnern sich

**KZ-Gedenkstätte  
Flossenbürg** | STIFTUNG  
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN

Mit welchen Erinnerungen, Gefühlen und Gedanken begegnen ehemalige Häftlinge dem Konzentrationslager Flossenbürg gut 60 Jahre nach der Befreiung? Sieben von ihnen geben im Zeitzeugenfilm „Wir haben überlebt ... die anderen sind geblieben“ Antworten auf diese Frage.

Informiert euch, bevor ihr den Film seht, über diese sieben Opfer des KZ Flossenbürg und über die Vorgänge, von denen sie erzählen. Die Arbeitsaufträge und der Lageplan auf der Rückseite helfen euch dabei.

### Station 1: Ausstellungsbereich „Vom Menschen zur Nummer“ (Häftlingsbad)

- Betrachtet die Zeichnung „Furia alle docce“ (Wüten im Duschaum) von Vittore Bocchetta im Umkleideraum des Häftlingsbades. Unterhaltet euch darüber, was sie zum Ausdruck bringt.
- Überlegt, was Bocchettas Aussage „Hier haben wir nicht nur die Kleidung verloren, sondern unsere Seele“ (siehe Wand rechts daneben) bedeutet. Hört euch dazu an der Hörstation darunter seine Erinnerung an die Vorgänge im Häftlingsbad an.



**Vittore Bocchetta**,  
geb. 1918 in Italien,  
von September 1944 - April 1945  
im KZ Flossenbürg und im Außenlager  
Hersbruck



**Jack Terry**,  
geb. als Jakub Szabmacher  
1930 in Polen,  
von August 1944 - Mai 1945  
im KZ Flossenbürg

### Station 2: Ausstellungsbereich „Die Häftlinge“

Informiert euch über die früheren Häftlinge Jack Terry und Miloš Volf.

- Stellt die Gründe ihrer Inhaftierung im KZ Flossenbürg und das Schicksal ihrer Familien gegenüber.
- Vergleicht, auf welche Weise sie die Lagerhaft überleben konnten.



**Miloš Volf**,  
geb. 1924 in Tschechien,  
von Februar 1944 - April 1945  
im KZ Flossenbürg

### Station 3: Ausstellungsbereich „1938-1945: Arbeit und Tod im Steinbruch“

- Macht euch ein Bild von der Häftlingsarbeit im Steinbruch. Lest und hört dazu vor allem die Aussagen ehemaliger Häftlinge.
- Vergleiche die tatsächlichen Zustände im Steinbruch mit dem Propagandagemälde „Flossenbürg III“ von Erich Mercker.



**Sergij Illarionowytch Rybalka**,  
geb. 1925 in der Ukraine,  
von November 1942 - April 1945  
im KZ Flossenbürg

### Station 4: Ausstellungsbereich „1938-1945: Überleben und Sterben im Lager“

- Sucht Bilder von Ota Matousek und Georg-Hans Trapp. Tauscht euch darüber aus:  
Welche Stimmung vermitteln sie?  
Was bringen sie zum Ausdruck?



**Charles Dekeyser**,  
geb. 1921 in Belgien,  
von Mai 1943 - Juni 1944  
im KZ Flossenbürg

## Station 5: Ausstellungsbereiche „1943-1945: Die Außenlager des KZ Flossenbürg“ und Ausgang

*Zur Information: Ab 1942 mussten Häftlinge auch außerhalb des Hauptlagers Flossenbürg vor allem für die deutsche Rüstungsindustrie arbeiten. So entstand ein System von annähernd 90 sogenannten „Außenlagern“. In einigen davon wurden Frauen in Haft gehalten.*

- Informiert euch mithilfe der Touchscreens an den PCs:
  - a.) Über das Außenlager Hersbruck, in dem auch Vittore Boccheta war.
  - b.) Über das Außenlager Zwodau als Beispiel für ein Außenlager, in dem Frauen eingesetzt wurden.
- Lest bewusst das Zitat von Jack Terry im Ausgangsbereich. Wie ist es zu verstehen? Behaltet diese Frage im Gedächtnis, wenn ihr den Zeitzeugenfilm betrachtet.



Aleksander Henryk Laks,  
geb. 1926 in Polen,  
von Februar 1945 - März 1945  
im KZ Flossenbürg



Marie-Thérèse Fainstein,  
geb. 1921 in Frankreich,  
von September 1944 - April 1945  
im Außenlager Zwodau

## Station 6: Filmraum, Zeitzeugenfilm „Wir haben überlebt ... die andern sind geblieben“

- Seht euch im Filmraum den Zeitzeugenfilm, „Wir, haben überlebt ... die andern sind geblieben“, an.

Unterhaltet euch anschließend darüber, welche einzelnen Ausschnitte euch besonders in Erinnerung geblieben sind. Haltet fünf dieser Aussagen schriftlich fest.

## Lageplan der Ausstellung:

